

**Saatgut: Vielfalt in Bauern- und Gärtnerhand, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft NRW  
Workshop Saatgutvermehrung mit Jens Eichler beim Gärtnerhof Entrup 119 am 15.9.18  
Workshop-Inhalte**

Kann man Saatgutvermehrung als Erwerbsgärtner in den Arbeitsalltag integrieren?

- Nicht zu viel am Anfang vornehmen!
- Zuversicht: Das meiste Saatgut funktioniert schon – Pflanzen sind ja Lebewesen und möchten überleben.
- Sich seiner Motivation bewusst werden, weshalb man Saatgutvermehrung machen möchte: Saatgutkosten einsparen? Neue Sorten züchten? Vielfalt an Sorten? Lebenszyklus beim Pflanzenanbau erleben? **Je nach Motivation sollte der Aufwand, die Sorgfalt, die Intensität beim Samenbau angepasst werden –Ansprüche müssen also nicht immer hoch sein!**
  - o Ziel billiges Saatgut: Wenn der Ertrag nach einiger Zeit bei der Vermehrung runtergehen sollte, einfach die Sorte wieder neu kaufen.
  - o Ziel Sortenerhalter sein und gefährdete, seltene Sorten erhalten: Die Arbeit ist dann aufwändiger. Dann muss man die Sorteneigenschaften pflegen, Sicherheitsaatgut anlegen, falls Wetter oder Mäuse die Ernte vernichten, da man vielleicht der letzte mit der Sorte ist.
  - o Gerade bei der Selektion und Anzahl der Samenträger kann man je nach Motivation unterschiedlich viel Energie reinstecken und kann sich auch verzetteln.
- Einige Arbeiten können, wenn man auch der Typ dafür ist, **nebenbei** mit wenig Aufwand gemacht werden, z.B. wenn man Tomate, Paprika, Aubergine kocht, einige Samen auch gewinnen. Oder manchmal ist ein Salat unabsichtlich geschossen und Saatgut kann von ihm gewonnen werden.
- Gute Voraussetzung für die Saatgutarbeit ist, mit offenen Augen durch den Garten zu gehen.
- Wirtschaftlichkeit vs. Überzeugung: Samenfester Blumenkohl und Brokkoli bringt nicht den hohen Ertrag wie Hybride, aber viele Betriebe möchten ihn aus anderen Gründen trotzdem anbauen!
- **Gibt es Kulturen, die ganz einfach sind für den Anfang? Nein, eigentlich hat jede Kultur ihre Herausforderungen.** Wenn man sich keine so großen Ziele setzt, könnte man aber z.B. bei Bohnen versuchen die restlichen **Bohnen**, die noch hängengeblieben sind, zur Saatgutgewinnung nutzen. Die Samen der 2. Blüte werden nicht reif. 20-30 Bohnenpflanzen wären gut zur Gewinnung. Ähnlich könnte man es bei **Erbsen** machen. Allerdings könnten Platzprobleme entstehen, denn die Pflanzen müssen noch relativ lange stehen bleiben, bis die Samen reif sind (wenn Hülsen ledrig sind). Danach ganze Pflanze inklusive Hülsen oder Hülsen alleine zur Trocknung. **Tomatensaatgut** ist auch relativ einfach. **Einjährige** Pflanzen sind etwas leichter als zweijährige, da letztere überwintert werden müssen.
- Die Erntemengen bei Saatgut **schwanken** viel stärker als bei Gemüse. Somit ist auch schwer zu sagen, wie viel man anbauen muss für eine Selbstversorgung. Man kann ja aber auch Saatgut nachkaufen.
- Samenbau hat auch **Durststrecken** dabei. Man muss erstmal investieren und warten, bis etwas rauskommt.
- Es muss etwas **Zeit** dafür eingeräumt werden, Saatgut zu machen. Also Erstinvestition nötig. Ein Mitarbeiter muss Mal für eine Stunde freigestellt werden können.
- Saatgutvermehrung eher nicht passend für 50 ha Tiefkühlspinat-Betriebe

### Voraussetzung für Saatgutvermehrung ist samenfestes Saatgut

- **Anbieter samenfestes Gemüse-Saatgut:** Dreschflegel, Bingenheimer Saatgut, Reinsaat, Zollinger (Schweiz), le biau germe (Frankreich), Ferme de Sainte Marthe (Frankreich), Arche Noah, Culinaris, Sativa, Pro specie rara, Samenbau Nordost, GELA Ochsenherz, VEN, VERN
- Bio-Saatgut der großen Konzerne haben meist nur kurze „Bio-Dusche“ abbekommen: nicht langjährig Bio gezüchtet, sondern nur BIO-vermehrt
- Man kann verschiedene Herkünfte einer Sorte ausprobieren, aber zeitlich nicht leicht machbar in Erwerbsgärtnerei
- Bei den Sorten ist es wichtig zu wissen, um welche **Art** es sich handelt, denn **Sorten einer Art (auch Unterarten, Sorten) können sich miteinander kreuzen**, was nicht erwünscht wird. Sorten, die nur zur gleichen Familie oder Gattung gehören, können sich nicht kreuzen. Auf den Saatgutverpackungen oder im Katalog sollte der lateinische Name der Pflanze angegeben sein, um die genaue Artbezeichnung zu erkennen. Z.B. verschiedener Gemüsekohl wie Grünkohl, Kohlrabi und Blumenkohl gehört zur Art Brassica oleracea und kann sich daher kreuzen.

### Rechtliches

- **1) Sortenschutz:** Hochleistungssorten haben teilweise einen Sortenschutz, also einen Eigentumsschutz für Pflanzenzüchtungen. Gemüsesorten mit Sortenschutz dürfen rechtlich nur vom Züchter und nicht von Erwerbsgärtnern vermehrt werden, falls keine Vereinbarung mit dem Züchter erfolgte. Es gibt jedoch viele Sorten ohne Sortenschutz (z.B. Sorten von Bingenheimer sind ohne Sortenschutz), die vermehrt werden dürfen.
- **2) Sortenzulassung:** Rechtlich darf nur Saatgut von Sorten, die beim Bundessortenamt in Deutschland oder im Europäischen Saatgutregister zugelassen sind, verkauft werden. Die Sortenzulassung ist aber nur Voraussetzung für den Saatgut-Handel und nicht für den Anbau der Sorten oder Tausch des Saatgutes. Es dürfen also auch Sorten ohne Sortenzulassung angebaut und für den Privatgebrauch vermehrt werden.
- Die neue Öko-Verordnung ab 2021 wird die Vermehrung auch von **heterogenen Sorten** erlauben, wo die einzelnen Pflanzen einer Sorte variieren. Chance für Bio-Landwirtschaft und Züchtung
- **Amateursorten:** Die Spinatsorte „Gamma“ bei Bingenheimer war sehr gut, aber die Zulassung ist erloschen beim Bundessortenamt. Die Sorte kann zur Vermarktung aber wieder zugelassen werden, indem sie entweder weitergezüchtet wird und unter neuem Namen angemeldet wird. 2 Jahre nach dem Erlöschen der Vermarktung kann auch Wiederanmeldung als Amateursorte erfolgen (kleine Portionsgrößen, größere Heterogenität möglich)
- **Erhaltungssorten:** alte Sorten, einfachere Zulassung; aber Saatguterzeugung und –vertrieb nur in der Herkunftsregion erlaubt

### Aussaatzeitpunkt und Aussaatort

- **Kleinen Samengarten anlegen für Saatgutvermehrung**
- **Bedenken, dass viele Pflanzen sehr lange stehen gelassen werden müssen, damit das Saatgut ausreifen kann, also früh aussäen und einen Platz finden, wo die Pflanzen länger stehen bleiben können.**
- **Umpflanzen** um Beet zu räumen: z.B. Salat: einige Gärtner wählen aus dem Salatbestand die Samenträger aus und graben die Salate dann mit viel Erde aus und setzen sie zum Reifen der Samen an den Rand des Gartens oder ins Gewächshaus, damit das Beet geräumt werden kann. Salat verträgt nicht viel Regen, sondern schimmelt schnell.

- **Saatzeitpunkt:**
  - Die Pflanzen zur Samengewinnung müssen **früh ausgesät** werden, z.B. wird max. beim 2. Satz Salat das Saatgut noch reif
  - **Frühhöhre** nicht früh aussäen, sondern so **spät**, dass sie etwa 80 Tage Entwicklung hat, bis sie im Oktober aus der Erde genommen wird und vor Frost geschützt im Haus überwintert wird
  - Beim Verbraucher ist ja Brokkoli erwünscht, der keine gelben Blüten bildet. Also am besten zur Selektion den Brokkoli möglichst früh anbauen, damit er eine lange Saison hat und man als Samenträger einen Kohl nehmen kann, der spät Blüten zeigt

#### Bestäubung und Verhinderung von Verkreuzung

- **1 Selbstbefruchter:** meist Selbstbefruchtung innerhalb der Blüte mit eigenem Pollen, meist sind keine Insekten involviert. Leicht vermehrbar, da keine Maßnahmen gegen Verkreuzung nötig sind. Trotzdem vorsichtshalber verschiedene Sorten nicht direkt nebeneinander anbauen. Z.B. Erbsen; Tomaten sind überwiegend, aber nicht strikt Selbstbefruchter
- **2 Fremdbefruchter:** Bestäubung über Wind oder Insekten. Hier muss man sich informieren und aufpassen, welche Arten in der Nähe stehen und Schutz gegen Verkreuzung
- **2a Fremdbefruchter mit Bestäubung durch Wind**
  - Wind kann über Kilometer bestäuben
  - Wenige Arten: Rote Bete, Mangold, Zuckerrübe, Mais
  - Einkreuzung von CMS-Hybriden-Zuckerrüben häufig nicht erwünscht
  - Früher Hanfpflanzen um Zuckerrüben zur Verhinderung von Windbestäubung
  - Mais:
    - Isoliertunnel
    - Zeitliche Isolation: Mais mit Vlies früher zur Blüte bringen als benachbarte Bauern
    - Bestäubung per Hand und Samenstände mit Tüten abdecken (aufwändig)
- **2b Fremdbefruchter mit Bestäubung durch Insekten**
- **Giftige Zierkürbisse:** Zu der Art Cucurbita pepo gehören sowohl Zucchiniarten als auch Kürbissorten, die sich verkreuzen können. Dazu gehören auch giftige Zierkürbisse. Wenn man Saatgut vermehrt, ist man dazu verpflichtet, sich zu informieren, ob Zierkürbisse in der Nähe wachsen. Jährlich sterben in Deutschland etwa 20 Personen an einer Vergiftung durch Zierkürbisse. Zucchini in Schrebergärten vermehren geht also nicht, da es dort auch immer Zierkürbisse gibt. Garantiert Einkreuzung überprüfen kann man nur, wenn man das Saatgut 1 Jahr überlagert, es dann selbst aussät und einen Geschmackstest macht (darf nicht bitter sein). Samen aus Frucht in ein Sieb geben und dann Fruchtfleisch durch Sieb rausquetschen
- Wenn man selbst die **Sortenreinheit** nicht gewährleisten kann, da man nicht genug isoliert, sollte man das Saatgut nicht verkaufen und eher nicht tauschen oder zumindest angeben
- **Wildpflanzen** in der Nähe berücksichtigen, da sie sich auch einkreuzen können. Zum Beispiel Wilde Möhre wegsensen, damit sie sich nicht in Kultur-Möhre einkreuzt. Wegwarte kreuzt ein in Chicorée, Ölrettich in Blümmischungen kreuzt ein in z.B. Radieschen.

#### Zusammenfassung Maßnahmen zur Verhinderung der Verkreuzung

- Zeitliche Isolation:
  - **Pro Jahr nur 1-2 Sorten** einer Art blühen lassen und vermehren, wenn es in der Nähe keine blühenden Pflanzen der gleichen Art gibt
  - Zeitliche Isolation: Mais mit **Vlies** früher zur Blüte bringen als benachbarte Bauern
- **Isolierkäfig mit Netz:** Wenn richtig angewendet, verhindert es Verkreuzung immer sicher, aber ist aufwändig
- Bestäubung per Hand und Samenstände mit **Tüten** abdecken (sehr aufwändig), z.B. Mais
- Blüte mit **Wäscheklammer** schließen
- Früher umgeben **Hanfpflanzen** Zuckerrüben zur Verhinderung von Windbestäubung

### Wie viele Samenträger-Pflanzen sind nötig?

- Mindestanzahl Samenträger für einen ausreichend großen Genpool und gegen Inzucht: **Arche Noah sagt 15-25, Dreschflegel mind. 50 Pflanzen. Nie unter 10 Pflanzen.** Je mehr Pflanzen, desto besser
- Bei Sortenerhaltung von seltenen Sorten lieber mehr Pflanzen nehmen
- Bei einigen Kulturen ist solch eine Pflanzenanzahl schwer machbar, z.B. Grünkohl, dann weniger nehmen. Man vermutet, dass sich in Dörfern der Grünkohl verschiedener Gärten oft untereinander gekreuzt hat
- Ein Salat produziert sehr viele Samen. Man muss nicht Saatgut von so vielen Pflanzen nehmen
- Jede Sorte entsteht meist aus Saatgut einer Pflanze

### Selektion

- Selektion nötig zum Erhalt der Sorte oder zur Veränderung der Sorte
- **Negative Massenauslese:** Diese Methode ist auf jeden Fall nötig. Bevor sich die Blüten öffnen, alle Pflanzen entfernen oder aussortieren, die man nicht zur Samengewinnung nutzen möchte. Zum Beispiel frühen Salat weghacken oder ernten, wenn man ihn nicht für Saatgut nutzen möchte.
- **Selektionskriterien** kann man sich selbst aussuchen. Falls Sorte erhalten werden soll, müssen sortentypische Eigenschaften erhalten werden
  - o **Sensorik:** Lebensmittel verkosten und spüren, welche direkte Empfindung sie im Körper auslösen.
  - o **Erntezeit:** Wenn eine frühe Tomate selektiert werden soll, nimmt man eher die Früchte der am frühesten tragenden Pflanzen, als dass man die zuerst gebildeten Früchte verschiedener Pflanzen nimmt.
- **Es ist abhängig vom Merkmal wann selektiert wird:**
  - o **Schossfestigkeit** → am Ende
  - o **Geschmack**
    - z.B. kleines Stück von **Möhre** probieren, Wunde mit Holzasche desinfizieren und die Möhre verletzt über den Winter bringen. Als Erwerbsgärtner sollte man aus Zeitersparnis nicht extra Geschmackstests durchführen. Man selbst isst ja immer wieder etwas und bekommt Rückmeldung von Kunden, sodass man dadurch schon indirekt Geschmackstests hat.
    - **Zucchini:** 1. Frucht probieren, ob sie gut schmeckt und vermehrt werden soll. Zucchini können nur etwa 3 Früchte produzieren, bei denen die Samen ausreifen. Die Früchte 2 und 3 also zur Samengewinnung nutzen.
- Bei der Selektion auch die wirkenden **Umweltbedingungen** berücksichtigen. Zum Beispiel nicht immer nur die längsten Möhren nehmen. Es können auch kürzere Möhren genommen werden, die so kurz sind, da sie auf Schotter-Boden gewachsen sind
- Bei der Selektion auf ein Merkmal (z.B. Größe der Bohnenhülsen) kann sich ein anderes Merkmal verändern (z.B. die Größe der Samen)
- **Kann man Samenträger beernten und gleichzeitig Saatgut gewinnen?** Professionelle Vermehrer machen das nicht. Die Pflanzen lieber in Ruhe Saatgut produzieren lassen. Man kann es aber machen.
- Häufig sind die von Pflanzen zuerst produzierten Samen vitaler, aber auch die mittleren sind gut

### Vermehrung von Kohl

- Innerhalb der **Art Brassica oleracea** gibt es viele verschiedene Sorten, z.B. Blumenkohl, Brokkoli, Weißkohl, die sich alle kreuzen können
- Chinakohl: Brassica rapa
- **Zeitliche Isolation**: Pro Jahr nur eine Sorte blühen lassen und vermehren, wenn es in der Nähe keine blühenden Pflanzen der gleichen Art gibt
- **Rohrtunnel mit Netz**, das kein einziges Loch hat und so engmaschig ist, dass keine Erdflöhe hindurchpassen. Netz muss eingebuddelt werden in der Erde. Bestäuber müssen kontrolliert unter das Netz gesetzt werden und dann verschlossen werden. Möglich sind Hummeln (teuer), Bienen (sterben oft) oder am besten Fliegen (Maden im Anglerladen kaufen und ausbrüten im Glas) → kompliziert und aufwändig
- **Entfernte Felder**: Wenn verschiedene Kohlsorten auf verschiedenen Feldern weit genug entfernt liegen, sollte Verkreuzung eher selten stattfinden, z.B. 300-500 m Abstand geht bestimmt, besonders wenn Hecken dazwischen sind
- **Früh aussäen**, damit Saatgut am Ende reif wird. Problem: stehen im Weg herum
- Evtl. 20 Blumenkohl/Brokkoli in den Samengarten umpflanzen
- Zweijähriger Kohl sollte im Winter in 10l Blumentöpfen im Schatten ins Gebäude gestellt werden als **Frostschutz**. Muss gegossen werden und vor Fraß geschützt werden.
- Im Februar Kopfkohl etwas Geburtshilfe leisten und etwas entblättern, sodass er schießen kann.
- Saatgut rechtzeitig abschneiden, wenn sich die Pflanze verändert, also z.B. gelblich wird
- Vermehrung von Chinakohl ist schwierig. Ein Jahr muss sorgfältige Vermehrung stattfinden und dann 3 Jahre Vermehrung auf Menge. Wird oft in warmen Gebieten vermehrt.

### Tomaten

- **Fremdbefruchtung durch Hummeln nur, wenn die Narbe relativ weit aus der Blüte rausschaut**
- 3 Blütentypen: 1) Häufig ist Narbe nicht zu sehen, dann meist Selbstbefruchter (kleine Tomaten, Wild- und Cocktailtomaten), 2) Narbe relativ weit vorne, oft Selbstbefruchter, 3) Narben gucken richtig raus, Fremdbefruchter (Fleischtomaten)
- Risper in **Tüte** stecken zum Isolieren bei Fremdbefruchtern
- Saatgut mit Fruchtfleisch in Gefäß kratzen und mit etwas Wasser vermischen. Man setzt Fermentation in Gang, wie sie auch in Natur stattfindet. Zusatz wahlweise von etwas Zucker oder Hefe. 1-5 Tage Fermentation.
- Mit oder ohne Sieb das vergorene Fruchtfleisch entfernen
- **Trocknen** des Saatgutes in Kaffeefiltern

### Möhren und Rote Bete

- **Zweijährige Pflanzen immer frostgeschützt überwintern**
- Möhre überwintern: In Kisten mit Hobelspänen und Erde kühl lagern, aber ohne Frost (z.B. Kühlraum)
- Mitte März wieder auspflanzen
- Bei Rote Bete ähnlich wie bei Möhren vorgehen
- Schwarzwurzeln: Schutz vor Wühlmäusen

### Trocknung

- Man benötigt Ort zum Trocknen
- Trocknen in **Wärme** und auch draußen okay, denn Sonne wirkt auch desinfizierend. Saatgut aber **nicht überhitzen**, z.B. nicht im heißen Gewächshaus.
- Saatgut **verschiedener Erntegänge getrennt aufbewahren**, sodass sich eventuelle Fehler nicht vermischen

## Dreschen

- Austreten
- Ausreiben
- Ausschlagen: z.B. Salat-Saatgut abschlagen im Eimer

## Reinigung

- **Siebe** in verschiedenen Stärken zur Saatgut-Reinigung zu kaufen bei **Maria Schulz aus Österreich**: [http://www.holzsiebe.info/index.php?option=com\\_frontpage&Itemid=1](http://www.holzsiebe.info/index.php?option=com_frontpage&Itemid=1) oder teurer bei **Baumann Saatzuchtbedarf** [https://www.baumann-saatzuchtbedarf.de/deutsch/index\\_deutsch.html](https://www.baumann-saatzuchtbedarf.de/deutsch/index_deutsch.html)
- Größere **Bottiche**, um Saatgut aufzufangen
- **Selbstgebauter Windtrenner**, der mit Staubsauger betrieben wird
- **Saatgut auf ein Tuch fallen lassen** und der Wind trennt schwerere und leichtere Bestandteile auf
- Saatgut auf dem Sieb hüpfen lassen (**Stauhen**), sodass sich verschieden schwere Bestandteile auftrennen
- Samenhaare der Möhre an einem dicken **Teppich** abreiben
- **Wannemühle/Windfege** (hier Marke Amazone)
  - o Reinigung von Getreide, auch Bohnen, Erbsen, Hafer+Leindotter
  - o Alt und neu zu kaufen

## Lagerung

- **Kühl und trocken lagern in einem Raum mit 8-15°C**
- Evtl. Luftentfeuchter im Raum aufstellen
- Saatgut in **offen stehenden Papiertüten** lagern. **Schraubgläser** nur verwenden, wenn Saatgut eingefüllt wurde, als die **Luft trocken** war
- Buschbohnen, Stangenbohnen einmal **einfrieren**, um Käferschädling abzutöten
- Es ist möglich **Bentonit** zum Saatgut zu geben, damit es Feuchtigkeit verhindert. Silicagel trocknet teilweise das Saatgut zu stark aus
- **Keimtest** machen
- Schwarzwurzel, Pastinake können nicht lange gelagert werden (keimen nur etwa 2-3 Jahre). Einige Wildkräuter, Schnittlauch, Zwiebel auch nicht so lange

## Anja Banzhaf: Saatgut-Austausch und gemeinsame Saatzutarbeit, z.B. bei Solidarischer Landwirtschaft

- Arbeitsgruppe „**Regiosaatcoop**“ vom **Netzwerk Solidarische Landwirtschaft** engagiert sich, Saatzutarbeit bei Solawis zu fördern <https://www.solidarische-landwirtschaft.org/das-netzwerk/arbeitsgruppen/saatgut/>
- Können sich Betriebe regional zu einem Netzwerk aus etwa 5-10 Betrieben zusammenschließen und gemeinsam Saatgut gewinnen und nutzen?
- Viele sind motiviert für eigene Saatzutarbeit, aber bisher hat der Austausch und die eigene Saatzutarbeit noch nicht gut geklappt.
- Hauptprobleme:
  - o Viele Solawis bestehen noch nicht lange oder sind noch in der Gründungsphase, sodass mit vielen anderen Dingen beschäftigt
  - o Teilweise keine gelernten Gärtner
  - o Viele Solawis haben keine eigene Jungpflanzenzucht
  - o Saatzutvermehrung nicht gelernt
- Es ist viel Arbeit so ein Netzwerk aufzubauen
- Braucht es Hauptverantwortliche Personen, die Netzwerker sind?
- Vorschlag: Zusätzlich zu Solawis weitere Betriebe mit Saatzutarbeit vernetzen
- Winter-Treffen Saatzuttausch in Witzhausen

## Weitere Informationsquellen für Saatgutvermehrung

### Bücher:

- Sehr empfehlenswertes Buch mit Methoden Saatgutvermehrung: „**Handbuch Samengärtnerei. Sorten erhalten. Vielfalt vermehren. Gemüse genießen.**“, von **Andrea Heister**, Arche Noah, Pro Specie Rara, 2008, 29.90 €, ISBN 9783706623520
- Buchtipps von der Saatgutkampagne über Praxis Saatgutvermehrung und Politisches: [http://www.saatgutkampagne.org/PDF/Buecherliste\\_Saatgut\\_praktischeArbeit-politischeHintergruende.pdf](http://www.saatgutkampagne.org/PDF/Buecherliste_Saatgut_praktischeArbeit-politischeHintergruende.pdf)

### Internet:

- Auf **Dreschflegel-Homepage** ist Saatgutgewinnung einiger Kulturen beschrieben: <https://www.dreschflegel-saatgut.de/gartenbaupraxis/saatgutgewinnung/>
- PDF über Sortenerhaltung, aber auch Saatgutvermehrung: „**Leitfaden zur On-farm Erhaltung alter Gemüsesorten**“; **Cornelia Lehmann**, Humboldt Universität Berlin und Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg, 2016 <https://www.agrar.hu-berlin.de/de/institut/departments/dntw/oekophysiologie/links/Saatvermehrung>
- Kurze Anleitungen bei verschiedenen Kulturen: **Verein zur Erhaltung von Nutzpflanzen** <https://www.nutzpflanzenvielfalt.de/kulturanleitungen>
- Website "**Kraizschouschteschgaart**" mit Techniken Saatgutvermehrung [https://www.kraizschouschteschgaart.info/techniken\\_saatgutgewinnung.html](https://www.kraizschouschteschgaart.info/techniken_saatgutgewinnung.html)
- Workshop Sortenerhaltung für urbane Gärtnerinnen und Gärtner: "**Bunt und lecker – alte Gemüsesorten neu entdeckt!**": FIBL, VERN [https://www.biologischgaertnern.de/fileadmin/biogarten/biogarten-documents/biogarten\\_alte-sorten\\_workshop.pdf](https://www.biologischgaertnern.de/fileadmin/biogarten/biogarten-documents/biogarten_alte-sorten_workshop.pdf)

### Filme:

- „**Saatgut ist Gemeingut**“, Lehrfilme für **Samengärtnerei**, Europäische Kooperative **Longo maï**, 4 DVDs, 50 €, <https://www.seedfilmd.org/>

### Ausbildung:

- **Berufsbegleitende Fortbildung biologisch-dynamische Gemüsezüchtung von Kultursaat:** <https://www.kultursaat.org/zuechtung/fortbildung.html>

## Anbieter von Seminaren Saatgutvermehrung

- Dreschflegel: <http://www.dreschflegel-verein.de/seminare/>
- Schaugarten Schönhagen, Dreschflegel: <http://www.schaugarten.kuhmuhne.de/termine.php>
- Verein zur Erhaltung von Nutzpflanzen (VEN): <https://www.nutzpflanzenvielfalt.de/termine>
- Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg (VERN) <https://vern.de/>
- Pro specie rara: <http://www.prospecierara.de/de/veranstaltungen>
- Arche Noah (aus Österreich, aber informieren auch über Veranstaltungen in Deutschland): <https://www.arche-noah.at/kalender/kurse-und-seminare>
- Genbänke (Netzwerk Kulturpflanzenvielfalt Baden-Württemberg) mit Veranstaltungshinweisen, <https://www.genbaenkle.de/>
- Johannishöhe in Sachsen: <http://xn--johannishhe-zfb.de/seminare/>
- Social Seeds, Saatgutarbeit Gemeinschaftsgärten Berlin, <http://www.social-seeds.net/>
- Bingenheimer Saatgut Workshop beim Züchtungs- und Sortentag: <https://www.bingenheimersaatgut.de/info/aktuelles/sortentag.html>
- Garten des Lebens (Bayern) <http://www.garten-des-lebens.de/vortrags-und-seminarprogramm/>
- Freie Saaten (Rheinland-Pfalz) <http://www.freie-saaten.org/>
- Samengarten Eichstetten am Kaiserstuhl (Baden-Württemberg) <https://www.kaiserstuehlergarten.de/>